

Stolperstein-Verlegung

für

Sascha Schapiro (Tanaroff)

Hanka Grothendieck

und

Alexander Grothendieck



Mittwoch, 22. März 2017

*Um unsern meerhinausgeschleudert weltenfernen Stein
In Höhen blau und grün verglomm der Tag.
Da wurde meine ganze Seele Dein.*

Hanka Grothendieck

Stolpersteine für die Familie Grothendieck werden am

Mittwoch, dem 22. März 2017

zwischen 13-14 Uhr in der

Brunnenstraße 165, 10119 Berlin

verlegt und wir laden dazu ein, an der Verlegung und der anschließenden Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Der Künstler Gunter Demnig wird die Steine in das Pflaster des Gehweges vor dem Haus, in dessen Hinterhaus die Familie eine Wohnung bis Anfang der dreißiger Jahre hatte, einsetzen.

Programm

- 10 Uhr: Heinrich-Hertz-Gymnasium, Rigaer Str. 81-82, 10247 Berlin: **Prof. Dr. Peter Scholze** (Bonn) hält einen Vortrag für SchülerInnen des Gymnasiums über *Grothendieck und die Riemann-Hypothese*.
- Zwischen 13-14 Uhr: Stolperstein-Verlegung in der Brunnenstraße 165
- Im Anschluß an die Stolperstein-Verlegung, im Cafe Süßer Wolz, Brunnenstraße 165:
 - o **Prof. Dr. Winfried Scharlau** (Münster) spricht über die Lebensläufe der Familie Grothendieck.
 - o Es folgt eine offene Diskussion über das Wirken von Alexander Grothendieck, eingeleitet von **Prof. Dr. Peter Scholze** (Bonn) und **Peter Kreißig** (Lehrer am Heinrich-Hertz-Gymnasium).

SchülerInnen des Heinrich-Hertz-Gymnasiums und die *Moabiter Zauberflöte*, Kinder aus der Notunterkunft für Flüchtlinge, Alt Moabit 82b, werden die Veranstaltung kulturell begleiten.

Wir bitten um Anmeldung bei:
Steffanie Rahn (rahn@math.uni-potsdam.de)

Organisation: Sylvie Paycha, Ines Kumanoff und Chandrashekar Devchand

Alexander (Sascha) Schapiro (auch als Alexander Tanaroff bekannt), wurde am 6. August 1890 in der ukrainischen Kleinstadt Novozybkov als Sohn einer jüdischen Familie geboren. Er hat sein Leben dem Kampf für eine gerechtere Welt und gegen die Unterdrückung durch die Machthabenden gewidmet. Schon als Fünfzehnjähriger war er an den Aufständen gegen das Zarenregime beteiligt, während des russischen Bürgerkrieges war er in der Machno-Bewegung, einer anarchistischen Bauern- und Partisanenbewegung, aktiv und er kämpfte im Spanischen Bürgerkrieg.

Johanna (Hanka) Grothendieck, am 21. August 1900 in einer bürgerlichen Hamburger Familie geboren, war eine Journalistin, Schauspielerin und Schriftstellerin, die sich schon als Jugendliche gegen die Konventionen der bürgerlichen Gesellschaft, gleich ob moralische, politische oder ästhetische, und vor allem auch für die Selbstbestimmung der Frau einsetzte. Angesichts des sozialen Elends vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise engagierte sie sich für die unteren und untersten Bevölkerungsschichten.

Nach der Oktoberrevolution flüchtete Sascha Schapiro 1926 nach Berlin, vermutlich mit gefälschten Papieren unter dem Decknamen Tanaroff, wo er sich als Fotograf durchschlug. Bald verliebten sich Sascha und Hanka ineinander. Am 28. März 1928 wurde ihr gemeinsamer Sohn **Alexander Grothendieck** geboren. Hankas Tochter Frode, auch Maidi genannt, aus ihrer Ehe mit Johannes Raddatz, lebte nur zeitweise in dieser Familie, davor bei den Großeltern und später in Heimen.

1933 floh Sascha vor den Nationalsozialisten nach Paris. Hanka folgte ihm einige Monate später. Gemeinsam nahmen sie u.a. am Spanischen Bürgerkrieg teil. Ihr Sohn wurde zunächst von Pflegeeltern in Hamburg aufgezogen, bis seine Eltern 1939 nach Frankreich zurückkehrten und ihn aus Deutschland nachkommen ließen. Nach der deutschen Besetzung Frankreichs wurde die ganze Familie verhaftet und getrennt. Sascha kam schließlich 1942 ins KZ Auschwitz-Birkenau, wo er als eines der ersten Opfer ermordet wurde. Hanka verbrachte den Krieg in Internierungslagern. Sie starb 1957 an einer Tuberkulose, die sie sich während der Internierung zugezogen hatte.

Alexander Grothendieck entkam 1941 dem Lager und fand Unterschlupf in Le Chambon-sur-Lignon. Er wurde einer der bedeutendsten Mathematiker des 20. Jahrhunderts und hat insbesondere die Algebraische Geometrie revolutioniert. Er ist am 13. November 2014 gestorben.

In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung durch:

